



WPR Rhein-Ruhr GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

## **Offenzulegende Unterlagen**

**Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr,  
Essen**

**Bilanz zum 31. Dezember 2009**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2009**

**Anhang für das Geschäftsjahr 2009**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009**

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

# **Offenzulegende Unterlagen**

**Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr,  
Essen**

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2009

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr,  
Essen

Bilanz zum 31. Dezember 2009

<u>AKTIVA</u>	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2008	<u>PASSIVA</u>
	€	€	€	
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
Software	10.098,00	19.107,00	3.558.569,52	3.558.569,52
II. <u>Sachanlagen</u>			590.184,47	590.184,47
Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.867,00	9.686,00	116.338,45	0,00
III. <u>Finanzanlagen</u>			4.265.092,44	4.148.753,99
Beteiligungen	3.582.705,90	3.582.705,90	46.965,00	28.600,00
	3.629.670,90	3.611.498,90		
	-----	-----		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen gegen Verbandsmitglieder	4.006.974,50	5.856.819,01	1.142.375,00	1.041.300,00
2. Forderungen gegen VRR AöR	0,00	23.200,00	421.278,01	1.022.017,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.895,50	180.553,00	1.563.653,01	2.063.317,00
	-----	6.060.572,01		
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	4.013.870,00	2.888.814,47	2,60	0,00
	2.762.369,46	8.949.386,46	37.779,36	54.090,94
	6.776.239,46	-----	4.008.695,70	6.037.372,01
	-----	12.560.885,38	428.943,24	167.135,46
	10.405.910,36	-----	54.779,01	61.615,98
	-----	-----	4.530.199,91	6.320.214,39
	10.405.910,36	-----	10.405.910,36	12.560.885,38
	-----	-----		

**Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr,  
Essen**

Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009	2008
€	€	€
<b><u>Bereich Eigenaufwand VRR</u></b>		
1. Erträge aus Umlagen der Zweckverbandsmitglieder		
a) Umlage zur Finanzierung der VRR AöR	6.589.950,00	6.589.950,00
b) Umlage zur Finanzierung des ZV VRR	306.300,00	306.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.896.250,00	6.895.950,00
3. Personalaufwand	192.149,92	517.098,32
a) Löhne und Gehälter	0,00	-376.474,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersvorsorge: € 101.075,00 (2008: € 140.951,00)	-101.075,00	-184.639,70
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-19.119,97	-15.041,49
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-327.542,14	-632.642,04
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65.625,64	137.135,68
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-311,91
8. Aufwendungen aus der Finanzierung der VRR AöR	-6.589.950,00	-7.189.950,00
<b>Ergebnis Bereich Eigenaufwand VRR</b>	<b>116.338,45</b>	<b>-848.875,14</b>
<b><u>Bereich SPNV-Finanzierung</u></b>		
9. Erträge aus der SPNV-Umlage der Zweckverbandsmitglieder	15.182.000,00	15.182.000,00
10. Aufwendungen aus der Weiterleitung der SPNV-Umlage der Zweckverbandsmitglieder	-15.182.000,00	-15.182.000,00
<b>Ergebnis Bereich SPNV-Finanzierung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b><u>Bereich ÖSPV-Finanzierung</u></b>		
11. Erträge aus Umlagen der Zweckverbandsmitglieder	572.247.727,80	426.049.288,20
12. Aufwendungen aus der Weiterleitung von Umlagen	-572.247.727,80	-426.049.288,20
13. Aufwendungen aus der Rückzahlung nicht verausgabter Zinsen für Fahrzeugförderung	0,00	-570.000,00
<b>Ergebnis Bereich ÖSPV-Finanzierung</b>	<b>0,00</b>	<b>-570.000,00</b>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	116.338,45	-1.418.875,14
<b>15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>116.338,45</b>	<b>-1.418.875,14</b>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	94.200,87
<b>17. Entnahme aus den Rücklagen</b>	0,00	1.418.875,14
18. Einstellung in die Ausgleichsrücklage	0,00	-94.200,87
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>116.338,45</b>	<b>0,00</b>

**Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr,  
Essen**

Anhang  
für das Geschäftsjahr 2009

**I. VORBEMERKUNG**

Der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr hat gemäß § 18 Absatz 3 GKG i.V.m. § 5a Absatz 2 der Zweckverbandssatzung nach handelsrechtlichen Grundsätzen entsprechend der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften einen Jahresabschluss aufzustellen. Dabei finden die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung großer Kapitalgesellschaften sinngemäß Anwendung, soweit sich aus der Eigenbetriebsverordnung nichts anderes ergibt.

**II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

In Abweichung zum Gliederungsschema der §§ 266 und 275 HGB wurden aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit zusätzliche Posten eingefügt und das Eigenkapital gemäß § 19 a GkG ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist grundsätzlich nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt; in Abweichung zum Gliederungsschema des § 275 HGB sind in der Gewinn und Verlustrechnung die Bereiche Eigenaufwand VRR, SPNV-Finanzierung, ÖSPV-Finanzierung und Stadtbahn-Finanzierung getrennt dargestellt.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 erfolgte unter der Prämisse, dass der von der DB Regio und der VRR AöR am 24. November 2009 unterzeichnete „Vertrag zur außergerichtlichen Beilegung der anhängigen Rechtstreitigkeiten und zur Verbesserung des SPNV im Zuständigkeitsgebiet des VRR“ und die gewährte Fehlbetragsfinanzierung durch das Land NRW weiterhin Gültigkeit haben, da der Vergleichsvertrag im Jahr 2009 umgesetzt wurde und nach derzeitigem Kenntnisstand anzunehmen ist, dass der Wille der Vertragsparteien hinsichtlich der Erhaltung der rechtlichen Wirksamkeit des Vertrages erreicht werden kann. Der Vergleichsvertrag wurde von der Vergabekammer der Bezirksregierung Münster für unwirksam erklärt. Die Vertragsparteien haben gegen den Beschluss Rechtsmittel beim Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt. Eine abschließende rechtliche Klärung des Sachverhaltes ist noch nicht erfolgt.

Sofern eine Wirksamkeit des Vergleichsvertrages nicht zustande käme und stattdessen die Bedingungen des erstinstanzlichen Urteils vom Verwaltungsgericht Gelsenkirchen im DB-Rechtstreit zum Tragen kommen, ergäben sich zusätzliche Verbindlichkeiten aus Ansprüchen der DB Regio in Höhe von 18,7 Mio. € zuzüglich Zinsen bis zum 31. Dezember 2008 und in Höhe von 15,4 Mio. € für 2009

unter Berücksichtigung der bereits gewährten Defizitfinanzierung des Landes NRW. Diesen höheren Verbindlichkeiten ständen in korrespondierender Höhe Ausgleichsansprüche gegen die VRR Zweckverbandsmitglieder, den Städten und Kreisen, als Gewährträger des VRR gegenüber.

Die Bewertung des **Anlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Abschreibungsmethode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer berechnet. Zugänge des Geschäftsjahres werden grundsätzlich zeitanteilig abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit den Nominalwerten angesetzt.

**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Die **Sonderposten für Investitionszuschüsse** beinhalten die Investitionszuschüsse der Zweckverbandsmitglieder, die der Finanzierung von Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) dienen. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt grundsätzlich entsprechend der Abschreibung der finanzierten Wirtschaftsgüter.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinsfuß von 5 % berechnet. Der Berechnung liegen die Heubeck-Richttafeln 2005 G zugrunde.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen sind mit dem Betrag bemessen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### **III. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ**

Die Zusammensetzung und Entwicklung des **Anlagevermögens** ergibt sich aus dem Anlagenpiegel (siehe Seite 11 im Anhang). Die Finanzanlagen betreffen zum Bilanzstichtag die 100 %-Beteiligung an der VRR AöR.

Die **Forderungen gegen die Verbandsmitglieder** berücksichtigen Beträge aus Umlagen.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des **Eigenkapitals** ist nachfolgend dargestellt:

	01.01.2009	Umbuchung	Zugang (+) Abgang (-)	31.12.2009
	T€	T€	T€	T€
Allgemeine Rücklage	3.558	0	0	3.558
Ausgleichsrücklage	590	0	0	590
Bilanzgewinn	0	0	116	116
	4.148	0	116	4.264

Die allgemeine Rücklage ergibt sich aus dem Reinvermögen (Vermögen abzüglich Schulden) nach Abzug der Ausgleichsrücklage und der zweckgebundenen Sonderrücklage zum Zeitpunkt der Erstellung der Eröffnungsbilanz auf den 1. Januar 2006. In der Bilanz ist entsprechend § 19 a GkG eine Ausgleichsrücklage zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Die Ausgleichsrücklage wurde in Höhe von einem Drittel des Eigenkapitals ohne die zweckgebundene Sonderrücklage in der Eröffnungsbilanz auf den 1. Januar 2006 gebildet. Die Ausgleichsrücklage dient dazu, im Bedarfsfall Fehlbeträge zu decken.

Im Bilanzgewinn zum Bilanzstichtag ist der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2009 ausgewiesen.

Der **Sonderposten** besteht für erhaltene Investitionskostenzuschüsse. Zur Zusammensetzung und Entwicklung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse siehe Seite 12 des Anhangs.

Die Zusammensetzung und Entwicklung der **Rückstellung** ist nachfolgend dargestellt:

	Stand 01.01.2009	Verbrauch/ Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2009
	T€	T€	T€	T€
Pensionsverpflichtungen	870	0	86	956
Beihilfeverpflichtungen	171	0	15	186
	1.041	0	101	1.142
Rückzahlung Zinsen Fahrzeugförderung	570	570	0	0
Personalübergang zur Stadt Essen	418	25	0	393
Prozessrisiken	1	1	0	0
Ausstehende Rechnungen	26	25	18	19
Jahresabschlusskosten	7	7	9	9
	1.022	628	27	421
	2.063	628	128	1.563

Die Pensions- und Beihilferückstellungen bestehen für Verpflichtungen aus Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für die beim ZV VRR im Stellenplan ausgewiesenen Beamten ohne die vom Land NRW übernommenen Beamten. Entsprechend der Rahmenvereinbarung zum Per-

sonalübergang vom Land NRW auf den VRR trägt das Land NRW die für die betroffenen Beamten entstehenden Versorgungs- und Beihilfeleistungen, so dass keine Rückstellungen hierfür beim VRR zu bilden sind.

Die Zusammensetzung und Fristigkeit der **Verbindlichkeiten** ergibt sich aus nachfolgender Aufstellung:

Restlaufzeiten:	31.12.2009				31.12.2008 *
	Gesamt	< 1 Jahr	> 1-5 Jahre	> 5 Jahre	
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38	38	0	0	54
Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern	4.009	4.009	0	0	6.037
Verbindlichkeiten gegenüber der VRR AöR	429	429	0	0	167
Sonstige Verbindlichkeiten	54	54	0	0	62
- davon aus Steuern	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	<u>4.530</u>	<u>4.530</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>6.320</u>

\* Restlaufzeiten < 1 Jahr

Die **Verbindlichkeiten gegenüber den Verbandsmitgliedern** berücksichtigen Beträge aus Umlagen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten noch nicht verbrauchte Investitionszuschüsse der Zweckverbandsmitglieder in Höhe von T€ 55.

#### **IV. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die **Erträge aus Umlagen der Zweckverbandsmitglieder** beinhalten die Erträge aus der Umlage zur Finanzierung des Eigenaufwandes 2009 des Zweckverbandes in Höhe von T€ 306 und aus der Umlage zur Finanzierung der VRR AöR in Höhe von T€ 6.590.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse von T€ 20, die einen Gegenposten zur Abschreibung der durch Zuschüsse geförderten Investitionen darstellen.

Bei dem **Personalaufwand** handelt es sich um die Zuführung zu Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen. Den Aufwendungen stehen sonstige betriebliche Erträge (T€ 22) aus der Weiterbelastung an die VRR AöR gegenüber.

Zur Zusammensetzung der **Abschreibungen** verweisen wir auf den beigefügten Anlagenspiegel, siehe Seite 11 des Anhangs.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzten sich wie folgt zusammen:

	<u>2009</u> T€	<u>2008</u> T€
Aufwendungen aus der Weiterleitung der Personalkosten- erstattung vom Land NRW an die VRR AöR <sup>1)</sup>	0	298
Aufwendungen für Gremien <sup>2)</sup>	241	234
Rechts- und Beratungskosten	24	32
Raummieten (Rathaus Essen)	22	27
Übrige Verwaltungsaufwendungen	<u>41</u>	<u>42</u>
	<u>328</u>	<u>633</u>

<sup>1)</sup> ab 2009 ist die VRR AöR direkter Zuwendungsempfänger

<sup>2)</sup> davon Aufwendungen für die Fraktionen T€ 30

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge** betreffen insbesondere Zinserträge aus den Guthaben bei Kreditinstituten (T€ 62).

Bei den **Aufwendungen aus der Finanzierung der VRR AöR** handelt es sich um die Aufwendungen aus der Finanzierung des Eigenaufwandes der VRR AöR entsprechend der Wirtschaftsplanung.

Der **Bereich Eigenaufwand ZV VRR** schließt mit einem **Jahresüberschuss** in Höhe von T€ 116 ab.

Im Bereich der **SPNV-Finanzierung** wird als Ertrag aus Umlagen der Zweckverbandsmitglieder die planmäßige SPNV-Umlage für 2009 in Höhe von T€ 15.182 ausgewiesen. In gleicher Höhe ergeben sich Aufwendungen aus der Weiterleitung der Umlage an die VRR AöR zur SPNV-Finanzierung.

Der **Bereich SPNV-Finanzierung** schließt mit einem Ergebnis in Höhe von T€ 0 ab.

Im **Bereich der ÖSPV-Finanzierung** sind Erträge aus Umlagen der Zweckverbandsmitglieder wie folgt ausgewiesen:

	kommunale Unternehmen	nicht-kommunale Unternehmen	Gesamt
	T€	T€	T€
Allgemeine Verbandsumlage			
Umlage 2009	518.482	7.033	525.515
Ist-Abrechnung 2008	46.734	-1	46.733
	<u>565.216</u>	<u>7.032</u>	<u>572.248</u>

Die Ist-Abrechnungen erfolgen auf der Grundlage der Ergebnisrechnung für das Jahr 2008.

Korrespondierend zu den Erträgen ergeben sich Aufwendungen aus der Weiterleitung der Umlage zur ÖSPV-Finanzierung. Die Erträge und Aufwendungen sind in Höhe der Brutto-Umlage ausgewiesen; zahlungswirksam wird nur der Spitzenausgleich über den Zweckverband abgewickelt.

Der **Bereich ÖSPV-Finanzierung** schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

### Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss beträgt T€ 116 und ist als Bilanzgewinn ausgewiesen.

## V. SONSTIGE ANGABEN

**Verbandsvorsteher** im Geschäftsjahr 2009 war Herr Herbert Napp. Der Verbandsvorsteher hat Bezüge in Höhe von T€ 2 erhalten.

Der **Verbandsversammlung** gehörten im Berichtsjahr folgende Damen und Herren an:

<u>Stimmberechtigte Mitglieder</u>		Bezüge in T€
Abrahams, Manfred	Stadtkämmerer	1,9
Asbeck, Peter	Richter	2,9
Barton, Axel	Dipl.-Verwaltungswirt	2,1
Beine, Lothar	Beamter	3,8
Bielefeld, Anton-Günther	Geschäftsführer VKV mbH	1,7
Bonan, Uwe	Beigeordneter und Stadtkämmerer	0,8
Bornfelder, Peter	stellv. Vorsitzender	
	Stadtdirektor	2,9
Bosse, Helmut	Pensionär	2,9
Bräer, Rolf-Jürgen	Schulleiter	1,5

			Bezüge in T€
Corsten, Rolf		Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer	0,7
Czerwinski, Norbert		Wissenschaftlicher Mitarbeiter	0,9
Dittgen, Volker		Technischer Angestellter	4,0
Dreier, Heinz-Dieter		Oberstabsfeldwebel a. D.	1,7
Drinnhausen, Jörg		Rentner	-
Emmerich, Karl-Heinz		Informationselektroniker	1,8
Flügel, Bernd		Prokurist	2,2
Fritz, Jürgen		Rentner	0,2
Gensler, Frank		Kämmerer der Stadt Neuss	1,0
Gerdes, Michael		Elektroinstallateur	1,3
Giffeler, Uwe		selbständiger Unternehmensberater	1,0
Gräber, Alexandra		selbstständige Dipl.-Geografin	1,7
Grothe, Thomas		Beigeordneter	1,0
Hartnigk, Andreas		Rechtsanwalt	2,0
Heidenreich, Frank		Betriebswirt	5,5
Herrmann, Mario		Fraktionsgeschäftsführer	1,1
Holler, Harald		Ausschussassistent	2,1
Huch, Hans-Peter		Bankkaufmann	2,1
Kaltwasser, Kai		Historiker	1,8
Kamperdick, Udo		Rentner	2,9
Klunk, Peter		Technischer Beigeordneter	0,9
Kratzsch, Dr. Ernst	stellv. Vorsitzender		
		Stadtbaurat der Stadt Bochum	0,2
Krause, Friedhelm		Sparkassenbetriebswirt a. D.	3,2
Krebs, Bernd		Pensionär	2,3
Kromberg, Christian		Fachbereichsleiter	0,6
Krüger, Mario		Dipl. Ingenieur	1,5
Kuckels, Bernd		Stadtdirektor und Stadtkämmerer	1,6
Läckes, Manfred		Tragwerksplaner für den konstruktiven Ingenieurbau	0,8
Lassak, Hans-Peter		1. Kriminalhauptkommissar, Dipl.-Verwaltungswirt	1,8
Lehmann, Willy		Rentner	2,0
Leonhardt, Werner	bis 04.12.2009		
		Beigeordneter	2,9
Liedschulte, Rosemarie		Hausfrau	1,5
Mette, Gerhard		Maschinenbaufertigungstechniker	2,0
Mettler, Herbert		Vorruhestand (Bergbau)	2,7
Meyer, Klaus		Bauingenieur Land NRW	2,1
Miksch, Adolf	Vorsitzender	Rentner	4,5
Mosblech, Volker		Versicherungskaufmann	1,9
Mühlenfeld, Rolf		Pensionär	1,5
Nübel, Harald		Verwaltungsangestellter, Dipl.-Ökonom	2,2
Ockel, Reinhard		Versicherungskaufmann	1,8
Ollech, Heinrich		Rentner	2,3
Petrauschke, Hans-Jürgen		Kreisdirektor/Landrat	3,1
Prüsse, Ernst		Rentner	3,3
Rattenhuber, Helmut		Stadtkämmerer	1,0
Richter, Martin M.		Beamter, Kreisdirektor	3,1
Roeske, Joachim		Dipl. Ingenieur	3,1
Sauerland, Adolf		Oberbürgermeister	-
Sauerwald, Monika		Hausfrau	1,8
Schlottmann, Rainer		Rechtsanwalt	2,1

		Bezüge in T€
Schmitz, Gert	Krankenhausdirektor a. D.	1,0
Schneider, Ernst	Beigeordneter	2,5
Seibel, Sabine		0,1
Sierau, Ullrich	Kommunaler Wahlbeamter (Stadtdirektor) bei der Stadt Dortmund	0,2
Simon, Bernhard	Dipl.-Verwaltungswirt	5,1
Slawig, Dr. Johannes	Stadtdirektor und Stadtkämmerer der Stadt Wuppertal	-
Tann, Guido	Geschäftsführer	1,0
Tietz, Uwe	Stadtplaner/Kreisangestellter (Leiter Kreis- entwicklung und Beteiligung beim Ennepe- Ruhr-Kreis)	1,5
Vogt, Dirk	Richter	2,9
von der Mühlen, Michael	Stddirektor der Stadt Gelsenkirchen	1,2
Weber, Wolfgang	Ind. Kaufmann	3,7
Weigel, Andreas	Oberstudienrat	1,8
Welp, Axel C.	Dipl.-Geograf	3,4
Welt, Jochen	Landrat	2,0
Westerwick, Hans- Joachim	bis 25.12.2009	1,0
Will, Dr. Christian	stellv. Vorsit- zender	3,0
	Rechtsanwalt, Finanzdienstleister	3,0

#### **Stellvertretende Mitglieder**

Aschenbrenner, Paul	Stadtrat - Wahlbeamter	0,2
Böcker, Annelies	Kauffrau	-
Bonin, Dr. Gregor	Beigeordneter	-
Börner, Frank	kaufm. Angestellter	-
Bosbach, Günter	Kriminalhauptkommissar a. D.	0,1
Brückner, Dr. Jürgen	Kreiskämmerer	-
Bude, Norbert	Oberbürgermeister	-
Coenen, Dr. Andreas	Dezernent, Kreisverwaltung Viersen	-
Daxböck, Udo	Tarifbeschäftigter	0,2
Drame, Günter	Rentner	-
Edel, Jürgen	Ass. d. Markscheidefaches	-
Fischer, Horst	Oberstudienrat	-
Follert, Knud	Vers. Betriebswirt DVA	-
Franz, Michael	techn. Angestellter	0,1
Frohn, Hans-Willi	Geschäftsführer	0,2
Geise, Hans-Christian	selbstständiger Informatiker	1,8
Gleba, Dirk	Angestellter/selbst. IT-Berater	-
Grzeschista, Michael	techn. Zeichner	1,2
Harnisch, Helmut	Angestellter	-
Haupts, Hans-Henning	Beamter	-
Hausmann, Wilhelm	Architekt Dipl.-Ing.	-
Herweg, Peter	Beamter	-
Hoferichter, Hartmut	Erster Beigeordneter der Stadt Solingen	-
Holt, Anna Maria	VHS-Dozentin	-
Homann, Elke	Hausfrau	0,1
Horneck, Wolfgang	Kaufmann	-
Hüßelbeck, Hermann- Josef	Vorruhestand	1,4
Jäger, Karin		-

		Bezüge in T€
Janclas, Sabine	Dipl.-Ing./Fachbereichsleiterin	-
Jünemann, Christoph	techn. Beamter	0,1
Karl, Markus	Dipl.-Bankbetriebswirt, Sparkassenange- stellter	-
Kathstede, Gregor	Oberbürgermeister	-
Kirchner, Reiner	Sparkassenbetriebswirt, Geschäftsstellen- leiter Sparda Bank West eG Oberhausen- Osterfeld	-
Klein, Elmar	Betriebswirt VWA	-
Kleinert, Nicole	Finanzbeamtin	-
Knopf, Karin	Rentnerin/Lehrerin	-
Kraft, Johannes	Beamter	-
Krause, Kurt	Vorruhestand	-
Kuropka, Manfred	Stadtplaner	-
Langner, Dr. Peter	Stadtkämmerer	0,2
Lenort, Bettina	Bauassessorin	-
Mager, Udo	Geschäftsführer	-
Marx, Hermann	Pensionär	-
Medeweller, Albert	Städtischer Oberverwaltungsrat	-
Münchow, Volker	Fraktionsgeschäftsführer	-
Nolte, Ulrike	Hausfrau	-
Overdick, Karl-Wilhelm	kaufm. Angestellter	-
Patt, Dieter	Landrat	-
Preuß, Manfred	Fachbereichsleiter VHS	-
Radmacher, Franz-Josef	Pensionär (Studienrat a. D.)	0,2
Rammes, Gerd	Grundstücks- und Immobilienmakler	-
Raskob, Simone	Beigeordnete für Umwelt und Bauen bei der Stadt Essen	-
Reuter, Ingrid	selbstständige Autorin und Lektorin	-
Sagner, Ralf-Hasso	Rentner	-
Schindler, Doris	Keramikerin, Hausfrau	1,3
Schmidt, Heide	Geschäftsführerin	-
Schmidt, Peter	Kommunalbeamter	-
Schmutzler-Jäger, Hiltrud	Fraktionsgeschäftsführerin B90/Die Grünen	-
Schneider-Rotert, Carola	Geschäftsführerin	-
Schroeren, Michael	Immobilienkaufmann	-
Steinfort, Dr. Frank	Stadtdirektor der Stadt Mülheim a.d.R.	-
Stippekoehl, Rosemarie	Industriekfm.	-
Stöcker, Heinrich	Rentner	-
Strucker, Michael	Rechtsanwalt	-
Terhoeven, Jan-Benedikt	Stadtrat	-
Thorwesten, Franz-Josef	Fraktionsgeschäftsführer	-
Thum, Regine	kaufm. Angestellte	-
Volkenrath, Martin	Gewerkschaftssekretär	-
Wagener, Bert	Dipl. Psychologe	-
Warnecke, Renate	Diätassistentin	-
Weber, Jochen	Rentner	-
Weidenfeld, Uwe	Keramiker	0,8
Wettingfeld, Jürgen	Geschäftsführer (Dipl.-Ing.)	-
Winterhager, Andrea	Busfahrerin	-

Die Mitglieder der Verbandsversammlung haben Auslagenersatz in Höhe von T€ 152 bezogen. Im Berichtsjahr haben 3 Verbandsversammlungen, 28 Sitzungen der Arbeitskreise der Fraktionen in den Ausschüssen der VRR AöR und 106 Sitzungen der Fraktionen, Fraktionsvorstände und der geschäftsführenden Fraktionsvorstände stattgefunden.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt inkl. Umsatzsteuer für Abschlussprüfungsleistungen T€ 6 und für sonstige Leistungen T€ 3.

Beim ZV VRR sind keine **Mitarbeiter** tätig. Im Stellenplan sind ein beurlaubter Beamter und fünf der VRR AöR zugewiesene Beamte ausgewiesen.

Essen, im März 2010

Herbert Napp, Verbandsvorsteher

**Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr,**  
Essen

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2009

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>		<u>Abschreibungen</u>		<u>Buchwerte</u>					
	Stand am 01.01.2009	Zugänge Abgänge	Stand am 01.01.2009	Zugänge Abgänge	Stand am 31.12.2009	Stand am 31.12.2008				
	€	€	€	€	€	€				
<b>I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u></b>										
Software	52.076,69	2.201,50	0,00	54.278,19	32.969,69	11.210,50	0,00	44.180,19	10.098,00	19.107,00
<b>II. <u>Sachanlagen</u></b>										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	391.096,64	36.189,47	26.684,71	400.601,40	381.410,64	7.909,47	25.585,71	363.794,40	36.867,00	9.686,00
<b>III. <u>Finanzanlagen</u></b>										
Beteiligungen	3.582.705,90	0,00	0,00	3.582.705,90	0,00	0,00	0,00	0,00	3.582.705,90	3.582.705,90
	<b>4.025.879,23</b>	<b>38.390,97</b>	<b>26.684,71</b>	<b>4.037.585,49</b>	<b>414.380,33</b>	<b>19.119,97</b>	<b>25.585,71</b>	<b>407.914,59</b>	<b>3.629.670,90</b>	<b>3.611.498,90</b>



**Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr,  
Essen**

**Lagebericht 2009**

**I. Vorbemerkungen**

Aufgabe des ZV VRR ist die Durchführung der kraft Gesetz und durch Satzung oder durch Vertrag übertragenen Aufgaben. Der satzungsmäßige Zweck des ZV VRR lautet wie folgt:

Der ZV VRR verfolgt das Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes, an marktwirtschaftlichen Grundsätzen ausgerichtetes und innerhalb des Kooperationsraumes koordiniertes ÖPNV-Leistungsangebot sicherzustellen.

Der ZV VRR betätigt sich innerhalb des Rahmens der öffentlichen Zwecksetzung und hat den öffentlichen Zweck erreicht.

**II. Geschäftsverlauf im Jahr 2009**

**1. Geschäftstätigkeit**

Die Geschäftstätigkeit umfasst die folgenden Bereiche:

- Eigenaufwand, insbesondere Gremienmanagement und Umlagenerhebung zur Finanzierung des Eigenaufwandes im VRR
- SPNV-Finanzierung (Umlagenerhebung)
- ÖSPV-Finanzierung (Umlagenerhebung)

**2. Wirtschaftsplanung 2009**

Der Wirtschaftsplan des Zweckverbandes VRR für das Jahr 2009 wurde am 10. Dezember 2008 von der Verbandsversammlung beschlossen. Der Vorstandsvorsteher des ZV VRR hat entsprechend § 18 GkG in Verbindung mit § 12 der Zweckverbandssatzung (ZVS) einen Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und dem Stellenplan aufgestellt. Ergänzend zum Wirtschaftsplan wurde eine mittelfristige Finanzplanung gemäß § 18 Eig-VO erstellt.

Der Vermögensplan sah Investitionen in Höhe von T€ 37 und deren Finanzierung durch Umlagen der Zweckverbandsmitglieder vor. Darüber hinaus standen in Vorjahren nicht verbrauchte Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 56 zur Verfügung. Tatsächlich wurden Investitionen in Höhe von T€ 38 getätigt.

Der Erfolgsplan sah Erträge aus Umlagen der Verbandsmitglieder zur Finanzierung der VRR AöR (T€ 6.590) und für die Finanzierung des Eigenaufwandes des ZV (T€ 306) vor, die planmäßig erzielt wurden.

Den Erträgen aus der Umlage 2009 zur Finanzierung der VRR AöR stehen entsprechende Aufwendungen gegenüber.

Im Bereich Eigenaufwand ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 116, der um T€ 222 über dem geplanten Fehlbetrag von T€ -106 liegt. Die geplante Entnahme aus Rücklagen zur Deckung von Fehlbeträgen ist nicht erforderlich.

Zur Finanzierung des SPNV wurde eine gesonderte Umlage von den Verbandsmitgliedern entsprechend dem SPNV-Etat 2009 in Höhe von T€ 15.182 erhoben, eingezahlt und in voller Höhe an die VRR AöR weitergeleitet.

Zur Finanzierung des ÖSPV wurde aufgrund der Umlagensatzung die allgemeine Verbandsumlage 2009 auf brutto insgesamt T€ 525.515 festgesetzt. Der Anteil beträgt für kommunale Unternehmen T€ 518.482 und für nichtkommunale Unternehmen T€ 7.033. Die Bereitstellung der 10 % ÖPNV-Pauschale aus Zuwendungen des Landes NRW in Höhe von T€ 4.716 erfolgt über die VRR AöR als Zuwendungsempfänger im Bereich ÖSPV-Finanzierung und wird nicht beim ZV VRR abgebildet. Die Ist-Abrechnung der allgemeinen Verbandsumlage für 2008 erfolgte auf der Grundlage der Ergebnisrechnung 2008 und beträgt für kommunale Unternehmen T€ 46.734 und für nicht kommunale Unternehmen T€ -1.

Darüber hinaus waren in der Planung Aufwendungen für die voraussichtliche Rückzahlung von Zinserträgen aus Zuwendungen nach § 13 II ÖPNVG NRW (a. F.) in Höhe von T€ 600 erfasst, für die bereits im Vorjahresabschluss aufwandswirksam Rückstellungen gebildet wurden.

### 3. Analyse der Entwicklung finanzieller Leistungsindikatoren

#### a) Ertragslage

Dem Erfolgsplan für 2009 (= Plan) stehen folgende tatsächliche Beträge (= Ist) gegenüber.

	Plan 2009 T€	Ist 2009 T€	Ab- weichung T€
<b><u>Eigenaufwand VRR</u></b>			
<b><u>Erträge</u></b>			
Erträge aus Umlagen der Verbandsmitglieder	6.896	6.896	0
Sonstige betriebliche Erträge	27	172	+145
Zinserträge	80	66	-14
	<u>7.003</u>	<u>7.134</u>	<u>131</u>
<b><u>Aufwendungen</u></b>			
Finanzierung der VRR AöR	6.590	6.590	0
Personalaufwand	103	101	+2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	416	328	+88
Netto-Abschreibungen	0	-1	1
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<u>7.109</u>	<u>7.018</u>	<u>+91</u>
<b>Ergebnis Eigenaufwand VRR</b>	<u>-106</u>	<u>116</u>	<u>+222</u>
<b><u>SPNV-Finanzierung</u></b>			
Erträge aus der SPNV-Finanzierung	15.182	15.182	0
Aufwendungen aus der SPNV-Finanzierung	-15.182	-15.182	0
<b>Ergebnis SPNV-Finanzierung</b>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<b><u>ÖSPV-Finanzierung</u></b>			
Erträge aus der ÖSPV-Finanzierung	514.618	572.248	+57.630
Aufwendungen aus der ÖSPV-Finanzierung	-515.218	-572.248	-57.030
<b>Ergebnis ÖSPV-Finanzierung</b>	<u>-600</u>	<u>0</u>	<u>600</u>
Nicht durch Erträge gedeckter Aufwand/ <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<u>-706</u>	<u>116</u>	<u>+822</u>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<u>-706</u>	<u>116</u>	<u>+822</u>
Ausgleich des Jahresverlustes durch Entnahme aus Rücklagen	706	0	-706
<b>Bilanzgewinn</b>	<u>0</u>	<u>116</u>	<u>+116</u>

Die Erträge aus Umlagen beinhalten die Umlagen 2009 der Verbandsmitglieder für die Finanzierung der VRR AöR (T€ 6.590) und für die Finanzierung des Eigenaufwandes des ZV (T€ 306).

Den Erträgen aus der Umlage 2009 zur Finanzierung der VRR AöR stehen planmäßig korrespondierende Aufwendungen gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 137) insbesondere im Zusammenhang mit dem Erlass des Ministeriums für Bauen und Verkehr zur Verwendung der Zinsen aus der Fahrzeugförderung nach § 13 ÖPNVG NRW a.F. als Aufstockung der Förderung 2009.

Zinserträge wurden in Höhe von T€ 66 erwirtschaftet.

Der Personalaufwand liegt um T€ 2 unter dem Planansatz. Es handelt sich um Aufwendungen aus der Erhöhung der Pensions- und Beihilferückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Gremien (T€ 241). Einsparungen gegenüber dem Plan ergeben sich vor allem für Gremienaufwendungen in Höhe von T€ 29 sowie für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 21.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 erfolgte im Bereich SPNV-Finanzierung unter der Prämisse, dass der von der DB Regio und der VRR AöR unterzeichneten „Vertrag zur außergerichtlichen Beilegung der anhängigen Rechtstreitigkeiten und zur Verbesserung des SPNV im Zuständigkeitsgebiet des VRR“ vom 24. November 2009 weiterhin Gültigkeit hat, da die Umsetzung des Vergleichsvertrages, der unter Einbeziehung der Erklärung des Landes NRW zum Defizitausgleich zustande gekommen ist, nach derzeitigem Kenntnisstand anzunehmen ist.

Im Bereich ÖSPV-Finanzierung ergibt sich ein ausgeglichenes Ergebnis.

Der Jahresüberschuss beträgt T€ 116 und wird im Bilanzgewinn ausgewiesen.

## **b) Finanzlage**

Die Finanzlage des ZV VRR ist solide. Der Zahlungsmittelbestand verringerte sich im Wirtschaftsjahr 2009 um T€ 127.

Der Finanzmittelbestand i.H.v. T€ 2.762 beinhaltet den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

## **c) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.155 auf T€ 10.406.

Unter den Finanzanlagen im Anlagevermögen ist die 100 %ige Beteiligung an der VRR AöR (T€ 3.583) ausgewiesen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern resultieren aus der Ist-Abrechnung der allgemeinen Verbandsumlage 2008.

Das Eigenkapital berücksichtigt gemäß § 19 a GkG die allgemeine Rücklage (T€ 3.559) und die Ausgleichsrücklage (T€ 590). Der Bilanzgewinn beträgt zum 31.12.2009 T€ 116 und berücksichtigt den Jahresüberschuss 2009.

Pensions- und Beihilferückstellungen bestehen für Verpflichtungen für die beim ZV VRR im Stellenplan ausgewiesenen Beamten ohne die vom Land NRW übernommenen Beamten. Entsprechend der Rahmenvereinbarung zum Personalübergang vom Land NRW auf den VRR trägt das Land NRW die für die betroffenen Beamten entstehenden Versorgung- und Beihilfeleistungen, so dass keine Rückstellungen hierfür beim VRR zu bilden sind.

### **III. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen in Bezug auf den Beschluss der Vergabekammer der Bezirksregierung Münster vom 18. März 2010 VK 1/10 vor. Die Vergabekammer der Bezirksregierung Münster hat durch den Beschluss festgestellt, dass der „Vertrag zur außergerichtlichen Beilegung der anhängigen Rechtstreitigkeiten und zur Verbesserung des SPNV im Zuständigkeitsgebiet des VRR“ vom 24. November 2009 zwischen der VRR AöR und der DB Regio NRW GmbH unwirksam ist. Der Vertrag vom 12. Juli 2004 ist davon nicht betroffen.

Gegen die Entscheidung der Vergabekammer der Bezirksregierung Münster haben die VRR AöR und die DB Regio NRW GmbH beim Oberlandesgericht Düsseldorf Rechtsmittel eingelegt.

### **IV. Risikobericht**

#### **SPNV-Finanzierung**

Risiken ergeben sich im Bereich der SPNV-Finanzierung aus dem Streit mit der DB Regio NRW GmbH (DB Regio). Die VRR AöR und die DB Regio NRW GmbH haben am 24. November 2009 einen „Vertrag zur außergerichtlichen Beilegung der anhängigen Rechtstreitigkeiten und zur Verbesserung des SPNV im Zuständigkeitsgebiet des VRR“ Vergleichsvertrag geschlossen. Der Vergleichsvertrag sieht wesentliche Qualitätsverbesserungen im SPNV und eine Regelung zur langfristigen Finanzierung des SPNV im VRR sowie eine Beilegung der rechtlichen und tatsächlichen Meinungsunterschiede zwischen der DB Regio und der VRR AöR vor. Der Anspruch

der DB Regio gegen die VRR AöR wurde zum 31. Dezember 2008 auf 100 Mio. € beziffert und im Jahr 2009 an die DB Regio ausgezahlt.

Die Parteien sind davon ausgegangen, dass der Vergleichsvertrag rechtssicher abgeschlossen wurde. Vorsorglich wurden Regelungen getroffen für den Fall, dass der Vertrag angegriffen wird. Die Parteien werden in diesem Fall gemeinsam versuchen, Angriffe abzuwehren. Sollte dies nicht gelingen, bemühen sich die Parteien, die Wirksamkeit der Übereinkunft zu erhalten. Gelingt dies nicht, stellen sich die Parteien grundsätzlich so, wie sie vor Abschluss der Übereinkunft standen.

Das Land NRW hat bei einer rechtsverbindlichen Umsetzung des konkretisierten Eckpunktepapiers im Juni 2009 erklärt, durch Zuwendungen die Finanzierung des Defizits in der SPNV-Finanzierung des VRR durch Zuwendungen sicher zu stellen und die Revision der Verteilung der Regionalisierungsmittel gemäß ÖPNVG einzuleiten. Das Land beteiligt sich im Zusammenhang mit der Umsetzung des S-Bahn und RE-Konzeptes von 2009 bis 2023 mit zusätzlich 167 Mio. € (zuzüglich der Mehrkosten RE-Konzept) an der Finanzierung des SPNV im VRR. Die Gebietskörperschaften des VRR werden für die Vergangenheit bis 2008, für 2009 und 2010 mit keiner zusätzlichen SPNV-Umlage belastet. Das Land stellt aus den 167 Mio. € ausreichend Mittel zur Verfügung, damit der VRR die Forderung der DB Regio bis einschließlich 2010 bzw. bis zum Inkrafttreten der Revision bedienen kann.

Die Vergabekammer der Bezirksregierung Münster hat die Unwirksamkeit des „Vertrag zur außergerichtlichen Beilegung der anhängigen Rechtstreitigkeiten und zur Verbesserung des SPNV im Zuständigkeitsgebiet des VRR“ vom 24. November 2009 erklärt. Gegen den Beschluss der Vergabekammer der Bezirksregierung Münster haben die VRR AöR und die DB Regio NRW GmbH beim Oberlandesgericht Düsseldorf Rechtsmittel eingelegt. Sollte die Unwirksamkeit des Vergleichsvertrages bestätigt werden, würde wieder der im Jahr 2004 mit der DB Regio abgeschlossene Vertrag gelten.

Im Dezember 2009 hat die Bezirksregierung Düsseldorf eine Zuwendung des Landes NRW in Höhe von 45 Mio. € zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des VRR in 2009 als Aufgabenträger des SPNV gewährt. Die Zuwendung ist zur Erfüllung der anderweitig finanziell nicht gedeckten Verpflichtungen des VRR in 2009 aus der Einigung zwischen dem VRR und der DB Regio NRW GmbH durch den Vertrag zur außergerichtlichen Beilegung der anhängigen Rechtstreitigkeiten und zur Verbesserung des SPNV im Zuständigkeitsgebiet des VRR vom 24. November 2009 zu verwenden. Die Zuwendung wurde in Form der Fehlbedarfsfinanzierung ge-

währt und wird ganz oder teilweise zurückzufordern sein, sollte der VRR der Mittel zur Sicherstellung seiner Funktionsfähigkeit in 2009 tatsächlich nicht bedurft haben.

Im Fall des Scheiterns einer außergerichtlichen Einigung mit der DB Regio aufgrund der vergaberechtlichen Unwirksamkeit des Vergleichsvertrages bestünde unter Berücksichtigung der Fehlbetragsfinanzierung des Landes NRW bis zum 31.12.2009 auf der Basis des Vertrages mit der DB Regio aus dem Jahr 2004 eine finanzielle Unterdeckung in Höhe von 34,1 Mio. €.

Die Umsetzung des Vergleichsvertrages und des erstinstanzlichen Urteils (Wirksamkeit des Vertrages vom 12. Juli 2004) sind nachfolgend betragsmäßig gegenüber gestellt:

	erstinstanz- liches Urteil Mio. €	außergericht- liche Einigung Mio. €
<u>Defizit bis zum 31.12.2008</u>		
Anspruch der DB Regio		
bis 11/2008	112,6	
12/2008	6,1	
bis 31.12.2008	<u>118,7</u> <sup>1)</sup>	100,0 <sup>2)</sup>
Einbehalt	<u>-77,1</u>	<u>-77,1</u>
vorl. Defizit	41,6	22,9
Defizitfinanzierung durch Land NRW	<u>-22,9</u>	<u>-22,9</u>
Finanzierungslücke 31.12.2008	18,7	0,0
<u>Defizit für 2009</u>		
vorl. Defizit aus Anspruch der DB Regio		
für das Jahr 2009	37,5 <sup>1)</sup>	22,1 <sup>2)</sup>
Defizitfinanzierung durch Land NRW	<u>-22,1</u>	<u>-22,1</u>
Finanzierungslücke aus 2009	15,4	0
<b>Finanzierungslücke zum 31.12.2009</b>	<b><u>34,1</u></b> <sup>3)</sup>	<b><u>0,0</u></b>

<sup>1)</sup> ohne Zinsen, Ist-abrechnungen sind nicht berücksichtigt

<sup>2)</sup> evtl. Ansprüche des VRR aus Ist-abrechnungen sind abgegolten

<sup>3)</sup> evtl. Ansprüche des VRR aus Ist-abrechnungen sind noch nicht berücksichtigt

Die Sachverhalte wurden in den Gremien des VRR ausführlich in den Sitzungen behandelt. Den Verbandsmitgliedern des VRR, den Städten und Kreisen, wurden die möglichen finanziellen Folgen der Unwirksamkeit des Vergleichsvertrages, d. h. ihre mögliche Verpflichtung zum Ausgleich eines ggf. entstehenden Defizits als Gewährträger für den VRR, dargestellt.

Der Aufgabencharakter, die Geschäftstätigkeit und die Finanzierung des ZV VRR bergen keine Risiken im Sinne einer Bestandsgefährdung. Die Finanzierung erfolgt über öffentliche Zuschüsse der Verbandsmitglieder.

Risiken können sich in Form unwirtschaftlichen Handelns und eingeschränkter Leistungsbereitschaft für die Aufgabenerfüllung ergeben. Entsprechende Informationssysteme sind vorhanden und werden im Rahmen des Controllings weiter entwickelt. Das Controlling liefert zeitnah entscheidungsorientierte Managementinformationen.

Die Sicherheit im Bereich der IT-Struktur wird ständig überprüft. Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen ist gewährleistet.

Das auf der Kosten- und Leistungsrechnung beruhende Controllingssystem dient als Grundlage für die kontinuierliche Soll-/Ist-Analyse und die darauf aufbauenden Abstimmungsgespräche zu den ermittelten Abweichungen.

Existenzgefährdende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

## **V. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz**

Im Rahmen der Prüfung durch die WPR Rhein-Ruhr GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bochum, im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses auf den 31. Dezember 2008 wurden keine Sachverhalte festgestellt, die Verstöße gegen die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung darstellen.

## **VI. Prognosebericht**

Der Wirtschaftsplan 2010 wurde von der Verbandsversammlung am 17. Dezember 2009 beschlossen.

Der Erfolgsplan sieht im Bereich Eigenaufwand eigene Erträge (ohne Umlagen) i.H.v. T€ 106 und Aufwendungen i.H.v. T€ 489 vor; damit ergibt sich ein nicht durch Erträge gedeckter Aufwandsüberhang i.H.v. T€ 383, der zusammen mit dem Investitionszuschuss (T€ 6) durch eine Sonderumlage von den Verbandsmitgliedern in Höhe von T€ 344 und eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von T€ 45 gedeckt wird.

Für die Finanzierung der VRR AöR sind T€ 6.590 planmäßig erforderlich, die durch eine Umlage zur Finanzierung der VRR AöR in Höhe von T€ 6.590 finanziert werden.

Die Bereiche der SPNV- und ÖSPV-Finanzierung sind im Erfolgsplan ausgeglichen ausgewiesen, da die Erträge aus Umlagen in voller Höhe weitergeleitet werden.

Der Vermögensplan weist Investitionen i.H.v. T€ 10.006 aus, die den Bereich Eigenaufwand mit T€ 6 und den Bereich SPNV-Fahrzeugfinanzierung (Anzahlungen für Fahrzeuge im Bau) mit

T€ 10.000 betreffen. Die Finanzierung der Anschaffung von SPNV-Fahrzeugen ist über Bankdarlehen vorgesehen.

Im Stellenplan werden 5 Beamte (Vorjahr 6) ausgewiesen. Es handelt sich um 1 Beamten, der bereits in Vorjahren beim ZV VRR geführt und der VRR AöR zugewiesen wurde und um 4 ehemalige Beamte der Bezirksregierung, die im Zuge der Aufgabenübertragung „Infrastrukturförderung“ zum ZV VRR versetzt und der VRR AöR zugewiesen wurden. Gemäß Rahmenvereinbarung mit dem MBV erfolgt die Übernahme der Pensionen für die von der Bezirksregierung übernommenen Beamten durch das Land NRW.

Essen, im März 2010

Verbandsvorsteher

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr**, Essen, für das zum 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des **Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr**, Essen. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Risikobericht des Lageberichtes hin. Dort ist zu den Risiken im Bereich SPNV-Finanzierung ausgeführt, dass zum 31. Dezember 2009 eine Finanzierungslücke in Höhe von ca. 34,1 Mio. € zuzüglich Verzugszinsen unter Berücksichtigung der bereits erfolgten Defizitfinanzierung durch das Land NRW in Höhe von 45 Mio. € bestehen kann, wenn keine Wirksamkeit des von der DB Regio NRW GmbH und der VRR AöR unterzeichneten „Vertrag zur außergerichtlichen Beilegung der anhängigen Rechtstreitigkeiten und zur Verbesserung des SPNV im Zuständigkeitsgebiet des VRR“ vom 24. November 2009 erlangt werden kann. Weiterhin ergäben sich für die Jahre ab 2009 zusätzliche Finanzierungslücken von voraussichtlich 27,6 Mio. € (Stand SPNV-Etat 2010) für das Jahr 2010 mit steigender Tendenz für die Folgejahre. Aufgrund der Gewährträgerschaft der Zweckverbandsmitglieder für den VRR stehen den möglichen Finanzierungslücken im SPNV-Bereich unmittelbare Ausgleichsansprüche gegen die Zweckverbandsmitglieder gegenüber.“

Bochum, 14. April 2010

WPR RHEIN-RUHR GMBH  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Dirk Herrmann  
Wirtschaftsprüfer

Klaus Orzehsek  
Wirtschaftsprüfer